

Wahlperiode 2020 - 2025

Niederschrift

über die 15. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Bevölkerungsschutz vom Mittwoch, den 28.02.2024, DRK-Kinderklinik, Wellersbergstr 60, 57072 Siegen

Beginn der öffentlichen Sitzung: 17:00 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 18:55 Uhr

Anwesenheitsliste

Vorsitz

Meike Menn

Stimmberechtigte Mitglieder

Ursula Belz als Vertreterin für: Gabriele Stinner
Markus Böhmer
Bernd Brandemann
Manuela Busch-Meyer
Jutta Capito
Thomas Dicke
Ulrich Feltkamp als Vertreter für: Bernd Mäckeler
Katrin Fey
Margit Haars
Andreas Leidig als Vertreter für: Felix Hof
Horst-Günter Linde
Richardo Osvar als Vertreter für: Jörg Linker
Stefanie Schmidt als Vertreterin für: Adhemar Molzberger
Nicole Schoeppner
Regina Schoew
Georg Weil

Beratende Mitglieder

Tanja Baldus
Frank Büdenbender als Vertreter für: Jens Hunecke
Felix Dornhöfer
Sascha Göckus
Heinz-Wilhelm Upphoff als Vertreter für: Dr. Martin Horchler

Entschuldigte Mitglieder

Uwe Elter
Anke Flender
Felix Hof
Dr. Martin Horchler
Jens Hunecke
Jörg Linker
Bernd Mäckeler
Adhemar Molzberger
Gabriele Stinner
Matthias Vitt

Gäste/Zuhörer:

Carsten Jochum
Janna Schirdewan
Markus Pingel
Arnd Dickel

Geschäftsführung DRK Kinderklinik
Pflegedirektion DRK Kinderklinik
Chefarzt und Ärztlicher Direktor DRK Kinderklinik
Marketing DRK Kinderklinik

Verwaltung:

Thiemo Rosenthal
Thomas Wüst
Steffen Löhr
Rainer Groos
Frank Klöckner

Dezernent für Gesundheit, Sicherheit und Bevölkerungsschutz
Dezernent für Schule, Bildung, Soziales und Jugend
Referat Landrat
Sozialamt
Gesundheitsamt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

1. Bericht der Verwaltung

2. Anfragen

2.1 Sachstand zur Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsgesetz in Siegen-Wittgenstein
Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 24/2024

2.1.1 Sachstand zur Umsetzung des Chancen-Aufenthaltsgesetz in Siegen-Wittgenstein
Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
Drucksache 24/2024 1. Ergänzung

2.2 Sachstand zum Zustand des kreisweiten Gesundheitssystems
Anfrage der UWG-Fraktion
Drucksache 46/2024

2.2.1 Sachstand zum Zustand des kreisweiten Gesundheitssystems
Beantwortung der Anfrage der UWG-Fraktion
Drucksache 46/2024 1. Ergänzung

3. Tagesordnungspunkte für Kreisausschuss und/oder Kreistag

3.1 Inklusionspauschale nach dem Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion (Inklusionsförderungsgesetz - InkIFöG)
Vergleich mit dem Land Nordrhein-Westfalen
Drucksache 52/2024

4. Tagesordnungspunkte nur für den Ausschuss

4.1 Bauprojekte und aktuelle Entwicklungen in der DRK Kinderklinik in Siegen
Drucksache 18/2024

4.2 Aktuelle Arbeitsmarktsituation in Siegen-Wittgenstein
Drucksache 31/2024

4.3 Teilnahme politischer Vertreterinnen und Vertreter an der Regionalplanungskonferenz für Menschen mit Behinderung
Drucksache 27/2024

4.4 Mögliche Einstellung der Broschüre „Gesund in Siegen-Wittgenstein“
Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen
Drucksache 34/2024

5. Verschiedenes

Sitzungsverlauf

Die **Ausschussvorsitzende Frau Menn** eröffnet um 17:00 Uhr die Sitzung und begrüßt die anwesenden Mitglieder des Ausschusses, die Gäste und Zuhörer sowie die Vertreter der Verwaltung. Sie dankt der DRK-Kinderklinik für die Ausrichtung der Ausschusssitzung.

Die Ausschussvorsitzende schlägt vor, aus organisatorischen Gründen im zeitlichen Ablauf den Tagesordnungspunkt 4.1 nach dem Bericht der Verwaltung zu behandeln. Außerdem weist Sie auf die Tischvorlage 52/2024 hin und schlägt vor, diese als neuen Tagesordnungspunkt 3.1 aufzunehmen. Des Weiteren müsse der Tagesordnungspunkt 4.2 auf eine nächste Sitzung verschoben werden, da der Referent erkrankt sei.

Da keine Einwände zur Tagesordnung erhoben werden, ruft Frau Menn den ersten Tagesordnungspunkt auf.

1. Bericht der Verwaltung

Beratungsverlauf:

Frau Menn bittet die Verwaltung zu berichten.

Herr Groos berichtet zum Inklusionsbericht 2024. Aufgrund des Kreistagsbeschlusses vom 09.02.2024 sei eine Evaluierung der bisherigen Maßnahmen der Inklusionsberichte aus den Jahren 2014 und 2019 durch ein externes Institut bzw. Forschungseinrichtung nicht möglich und auch nicht vorgesehen. Zum weiteren Vorgehen zur Erstellung des Inklusionsberichts 2024 werde die Verwaltung in Zusammenarbeit bzw. in Abstimmung mit dem Planungsbeirat eine Konzeption erarbeiten. Bei der Erarbeitung werde insbesondere zu berücksichtigen sein, dass die Methoden zur Erstellung der Inklusionsberichte 2014 und 2019 nicht zielführend sein dürften.

Ungeachtet dessen werde der im Herbst 2023 vorbereitete Sachstand zu den bisherigen Maßnahmen aus den Inklusionsberichten den Jahren 2014 und 2019, auf den aufgrund der Cyberattacke noch kein kompletter Zugriff bestehe, voraussichtlich in der kommenden Sitzung des Ausschusses für Soziales, Gesundheit und Bevölkerungsschutz vorgelegt.

Herr Wüst erklärt zum Bericht der WTG-Behörde, dass sich im Zeitraum seit dem letzten Bericht im Bereich der Heimaufsicht keine besonderen Neuigkeiten hinsichtlich zu treffender Maßnahmen und Trägerangelegenheiten ergeben hätten und deshalb kein Bericht vorgelegt worden sei. Die nächste schriftliche Berichterstattung sei für die Ausschusssitzung am 5. Juni 2024 vorgesehen.

In der Arbeitsgemeinschaft (AG) Fachkräftesicherung sei eine Abfrage unter den AG-Teilnehmenden gestartet worden, in der sich Anbieter/Träger melden sollten, die bereit wären, sich an der Entwicklung eines (Kooperations-)Verbunds zu beteiligen. Dabei solle es sich um eine trägerneutrale Struktur zur kooperativen Umsetzung von lokalen Maßnahmen gegen den Personalmangel handeln, die von den Organisationen der Gesundheits- und Pflegeversorgung gemeinsam getragen würde. Es seien jedoch nicht alle Organisationen in der AG Fachkräftesicherung vertreten, weswegen aktuell auch nicht vertretene Organisationen persönlich angesprochen würden. Bisher hätten sich zwei Anbieter bereit erklärt. Weitere Gespräche würden angestrebt, insbesondere um das Interesse bei großen Trägern zu erfragen.

Zu den Sozialraumkonferenzen erklärt er, wie in der letzten Sitzung des Ausschusses berichtet, hätten die bis dahin terminierten Sozialraumkonferenzen wegen der Cyberattacke ausfallen müssen. Die erste Sozialraumkonferenz werde nun am 11. April 2024 in der Stadt Freudenberg stattfinden. Weitere Terminabsprachen mit den Kommunen würden aktuell getroffen.

Zu der Erprobung der Erkenntnisse aus iTP erklärt er, seien die Vorstudien im südlichen Siegerland im vollen Gange. Die Angebote würden darüber hinaus in einer Stakeholderanalyse kartiert und grafisch aufbereitet. Eine weitere quantitative Studie würde umgesetzt, wenn die Daten des Kreises

wieder zur Verfügung stünden. Konkrete Konferenzen auf Grundlage dieser Ergebnisse erfolgen in Burbach, Wilnsdorf und Neunkirchen im Frühjahr und Sommer 2024.

Herr Wüst berichtet, dass vom 10. bis 17.03.2024 eine Delegation aus Ghana den Kreis Siegen-Wittgenstein besucht. Bei den Gästen handele es sich um eine neunköpfige Delegation aus den Kommunalverwaltungen der ghanaischen Distrikte Nsawam-Adoagyiri und Suhum. Mitglieder der Delegation seien die in den dortigen Verwaltungen für die Planungsprozesse in den sozialen Handlungsfeldern zuständigen Personen. Der Schwerpunkt des Besuchs werde auf einem Fachaus-tausch liegen, in dessen Rahmen die jeweiligen Handlungs- und Planungslogiken der anderen Ver-waltungen in den Bereichen Soziales, Jugend und Gesundheit erläutert, besprochen und diskutiert würden, insbesondere mit dem Ziel, voneinander zu profitieren. Dazu gehöre auch das Kennenler-nen von Teilen der sozialen Infrastruktur vor Ort. Konkret soll der Besuch den ghanaischen Vertre-tern und den deutschen Gastgebern ein Forum bieten, um mehr über die Verwaltungsstrukturen, -prozesse und -praktiken der jeweils anderen Seite zu erfahren, Wissen und Erfahrungen über die lokale Planung und Umsetzung von Gesundheits- und Sozialdiensten auszutauschen und den Aus-tausch von Ideen und Arbeitserfahrungen zu aktuellen Herausforderungen zu fördern.

Das Austauschprogramm werde durch Forschungsaktivitäten der Universität Siegen begleitet. Ebenfalls involviert sei „Engagement Global“, eine Organisation des Bundesministeriums für wirt-schaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, welches die Delegationsreise finanziere. Es sei be-absichtigt, dass die Delegation an einem Teil der Kreistagssitzung am 15.03.2024 als Zuschauer teilnehme.

Da keine weiteren Berichte vorliegen, ruft **Frau Menn** den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

2. Anfragen

2.1 Sachstand zur Umsetzung des Chancen-Aufenthalts-gesetz in Siegen-Wittgenstein Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 24/2024

2.1.1 Sachstand zur Umsetzung des Chancen-Aufenthalts-gesetz in Siegen-Wittgenstein Beantwortung der Anfrage der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Drucksache 24/2024 1. Ergänzung

Beratungsverlauf:

Frau Menn verweist auf die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung und erteilt der antrag-stellenden Fraktion das Wort.

Von Seiten der antragstellenden Fraktion wird sich für die Beantwortung der Anfrage bedankt.

Frau Menn stellt keine Wortmeldungen fest und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

2.2 Sachstand zum Zustand des kreisweiten Gesundheitssystems Anfrage der UWG-Fraktion

Drucksache 46/2024

2.2.1 Sachstand zum Zustand des kreisweiten Gesundheitssystems Beantwortung der Anfrage der UWG-Fraktion

Drucksache 46/2024 1. Ergänzung

Beratungsverlauf:

Frau Menn verweist auf die Beantwortung der Anfrage durch die Verwaltung und erteilt der antrag-stellenden Fraktion das Wort.

Von Seiten der antragstellenden Fraktion wird sich für die Beantwortung der Anfrage bedankt.

Herr Rosenthal erklärt über das Protokoll, dass die Beantwortung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe (KVWL) mittlerweile vorliege:

.... Gerne beantworten wir Ihnen Ihre Fragen zur kinder- und nervenärztlichen Versorgung im Kreis Siegen-Wittgenstein.

Im August 2019 waren 20 Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzte tätig, diese ergaben zusammen 15,0 Vollzeitäquivalente. Mit Stand Februar 2024 sind weiterhin 20 Personen in der kinderärztlichen Versorgung tätig, jedoch gab es einen Anstieg bei den Vollzeitäquivalenten auf 17,5. Der Versorgungsgrad der Kinder- und Jugendärztinnen und -ärzten liegt derzeit bei 108,2 %. Aktuell sind jedoch 1,5 VZÄ unbesetzt.

Auch in der nervenärztlichen Versorgung verbesserte sich die Arzt- sowie Vollzeitäquivalentenzahl: von 14 Nervenärztinnen und -ärzten im Umfang von 12,0 Vollzeitäquivalenten auf 19 Nervenärztinnen und -ärzte um Umfang von 15,0 Vollzeitäquivalenten. Der Versorgungsgrad liegt aktuell bei 126,4 %.

Somit konnte in beiden Arztgruppen die Zahl der Vollzeitäquivalente erhöht werden.

Die kinderärztliche Versorgung steht seit der Pandemie unter Druck.

Die erforderlichen Früherkennungsuntersuchungen gemäß Kinder-Richtlinie werden durch die hiesigen Kinderärzte erbracht. In der Regel erfolgen die U1- und auch die U2-Untersuchungen im Rahmen des Aufenthalts im Geburtsklinikum. Grundsätzlich gilt: Sollten Eltern für Ihre Kinder Unterstützung bei der Suche nach einer Behandlungsoption benötigen, vermittelt die Terminservicestelle der KVWL (telefonisch erreichbar über die 116 117) entsprechende Behandlungstermine für die U3- bis U9- Früherkennungsuntersuchungen.

Frau Menn stellt keine Wortmeldungen fest und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

3. Tagesordnungspunkte für Kreisausschuss und/oder Kreistag

3.1 Inklusionspauschale nach dem Gesetz zur Förderung kommunaler Aufwendungen für die schulische Inklusion (Inklusionsförderungsgesetz - InklFöG) Vergleich mit dem Land Nordrhein-Westfalen Drucksache 52/2024

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Bevölkerungsschutz empfiehlt,
der Jugendhilfeausschuss empfiehlt,
der Kreisausschuss empfiehlt,
der Kreistag beschließt:

dem Vergleichsentwurf des Ministeriums für Schule und Bildung NRW - MSB NRW – vom 10.01.2024, wonach der Kreis Siegen-Wittgenstein die für das Schuljahr 2022 /2023 erhaltene Inklusionspauschale in Höhe von 617.022,58 € und einen Anteil der für das Schuljahr 2021/2022 erhaltenen Inklusionspauschale in Höhe von 257.787,97 €, also insgesamt 874.810,55 €, an das Land Nordrhein-Westfalen zurückzahlen muss, zuzustimmen.

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung. Die Vorlage wurde ohne Beschlussfassung zur Kenntnis genommen.

Beratungsverlauf:

Frau Menn bittet die Verwaltung zum Tagesordnungspunkt zu berichten.

Herr Wüst erläutert die Hintergründe und Inhalte anhand der Vorlage.

Herr Linde zeigt sich verwundert ob der späten Behandlung der Thematik im politischen Raum und kritisiert die nachträgliche rückwirkende Änderung der Förderung durch das Land Nordrhein-Westfalen. Er fragt, wie so etwas zukünftig verhindert werden könne.

Herr Wüst weist darauf hin, dass man aktuell für die zukünftige Förderung ein Konzept entwickle.

Herr Brandemann fragt, ob die betroffenen Schulen Geld zurückzahlen müssten und aus welchen Mitteln des Kreises die 874.810,55 € zurückgezahlt würden.

Herr Wüst verneint ersteres. Die vom Land erhaltenen Mittel seien seit dem Zeitpunkt der Kenntnis einer möglicherweise anstehenden Rückzahlung als ungeklärter Zahlungseingang sozusagen „geparkt“ worden. Insofern stünden die ca. 1,2 Millionen Euro zur Verfügung. Davon würden im Falle einer Zustimmung des Kreistages die Rückzahlung bestritten. Die übrigen ca. 350.000 € würden dann in 2024 als Ertrag gebucht und das Jahresergebnis 2024 verbessern.

Herr Brandemann weist auf den eigentlich zu erwartenden Vertrauensschutz hin, da die Verwendungsnachweise ja akzeptiert wurden.

Herr Wüst erklärt, eine Gebietskörperschaft öffentlichen Rechts, wie der Kreis Siegen-Wittgenstein, könne sich nicht auf Vertrauensschutz berufen.

Herr Osvar fragt, ob es sich lohnen könnte, mit einer Klage einen Präzedenzfall zu schaffen.

Herr Wüst erklärt, dass alle bis jetzt beteiligten Juristen empfohlen hätten, den Vergleich einzugehen und empfiehlt dringend, dem Vergleich zuzustimmen.

Frau Schoew möchte wissen, wer denn den Fehler gemacht habe.

Herr Wüst erklärt, dass die Auszahlung der Pauschalen auf dem Inklusionsfördergesetz fußt. Zur Gesetzesauslegung hatte der Landkreistag eine Empfehlung ausgesprochen, der die Kreisverwaltung gefolgt sei. Der Landesrechnungshof habe das Gesetz nun aber anders ausgelegt und deshalb sehe sich das Ministerium veranlasst, Gelder zurückzufordern.

Frau Capito fragt, ob auch andere Kreise betroffenen seien und solche Vergleiche beschließen würden bzw. beschlossen hätten.

Herr Wüst erklärt, es seien mehrere Kommunen in Nordrhein-Westfalen betroffen. Alle hätten bisher einem Vergleich zugestimmt.

Frau Haars fragt nach den zukünftigen Konsequenzen bei Beschlussfassung.

Herr Wüst erklärt, die betroffene Schule könne zukünftig nicht aus Mitteln der Inklusionspauschale finanziert werden.

Herr Feltkamp bittet um Bestätigung, insbesondere da die Vorlage erst spät vorgelegt wurde, ob die letztendliche Entscheidung der Kreistag treffe.

Herr Wüst bestätigt dies, der Fachausschuss spreche nur eine Empfehlung aus.

Frau Belz zeigt sich verwundert über die späte Information des Fachausschusses.

Herr Wüst begründet dies damit, dass die Verhandlungen mit dem Land Nordrhein-Westfalen erst Anfang Februar 2024 zu einem Ergebnis gekommen seien.

Frau Menn stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

4. Tagesordnungspunkte nur für den Ausschuss

4.1 Bauprojekte und aktuelle Entwicklungen in der DRK Kinderklinik in Siegen Drucksache 18/2024

Beratungsverlauf:

Frau Menn bittet, zu den Bauprojekten und aktuellen Entwicklungen in der DRK-Kinderklinik zu berichten.

Herr Jochum berichtet zu den Grundlagen, Daten und Fakten sowie aktuellen Entwicklungen anhand der in der Anlage beigefügten Präsentation.

Herr Weil dankt für die Vorstellung. Er begrüßt die Erweiterung im Bereich der Kinder- und Jugendpsychiatrie. Er fragt, ob es perspektivisch rund um die Uhr Computertomografie (CT)-Untersuchungen geben könne.

Herr Jochum erklärt, dass dies perspektivisch so geplant sei, insbesondere aber für Magnetresonanztomografie (MRT)- Untersuchungen. Dazu sei eine Kooperation mit der Uniklinik Bonn geplant.

Herr Brandemann verweist auf die Diskussion, die Geburtshilfe im Marienkrankenhaus zur Kinderklinik zu verlegen. Außerdem fragt er, ob die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Kinderklinik gestiegen sei.

Herr Jochum erklärt, die Anzahl der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Klinik sei nicht wesentlich gestiegen. Die genannten 1.300 Personen bezögen sich auf die Klinik mitsamt allen Tochtergesellschaften. In der Kinderklinik an sich arbeiteten ca. 760 Personen. Zur Versorgung von Neugeborenen erklärt er, es habe keinen Umzug der Geburtshilfe gegeben. Für eine optimierte Versorgung von Neugeborenen wünsche er sich eine Kooperation der Träger vor Ort.

Herr Weil weist auf die oft notwendige Versorgung der Mütter im Rahmen der Geburtshilfe hin.

Frau Haars fragt nach den indirekten Auswirkungen der aktuellen Krankenhausplanung des Landes Nordrhein-Westfalen auf die Kinderklinik.

Herr Jochum erklärt, man habe dadurch Abstimmungsbedarfe mit der Kinder- und Jugendpsychiatrie in Olpe gehabt. Auch zum Perinatalzentrum seien Gespräche geführt worden.

Frau Menn stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

4.2 Aktuelle Arbeitsmarktsituation in Siegen-Wittgenstein Drucksache 31/2024

Beratungsverlauf:

Der Tagesordnungspunkt wird wegen Erkrankung des Referenten auf eine nächste Sitzung des Ausschusses verschoben.

4.3 Teilnahme politischer Vertreterinnen und Vertreter an der Regionalplanungskonferenz für Menschen mit Behinderung Drucksache 27/2024

Beratungsverlauf:

Frau Menn stellt die Vorlage zur Diskussion.

Herr Wüst ergänzt, dass in der Sitzung des Ausschusses nicht mitgeteilt werden muss, wer als Vertreterin bzw. Vertreter an den Regionalplanungskonferenzen teilnehmen wolle. Eine Benennung könne auch in den nächsten Tagen über eine E-Mail an t.wuest@siegen-wittgenstein.de erfolgen.

In der Sitzung benannte Vertreterinnen und Vertreter für die Regionalplanungskonferenz:

CDU-Fraktion: Georg Weil, Vertreterin ist Gabriele Stinner
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN: Margit Haars

Frau Menn stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

4.4 Mögliche Einstellung der Broschüre „Gesund in Siegen-Wittgenstein“ Stellungnahme zum Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen Drucksache 34/2024

Beschlussvorschlag:

Der Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Bevölkerungsschutz beschließt, der Druck der Broschüre „Gesund in Siegen-Wittgenstein“ wird eingestellt.

Abstimmungsergebnis:

Mehrheitlich dafür bei einer Gegenstimme und vier Enthaltungen

Beratungsverlauf:

Frau Menn stellt den Tagesordnungspunkt zur Diskussion.

Herr Löhr stellt die Inhalte der Vorlage vor.

Frau Menn erklärt, dass es sich in der aktuellen Form um eine reine Marketingzeitschrift handele. Es fehlten zum Beispiel oft Ansprechpartner und Telefonnummern, sodass man für einen Kontakt doch das Internet nutzen müsse.

Frau Haars erklärt, dass in allen Bereich gespart werden müsse. Das Jahr 2014 sei eine andere Zeit gewesen.

Herr Brandemann erklärt, Gesundheitsinformationen würden heutzutage verstärkt im Internet abgerufen. Die eingeplanten Mittel seien in einer Broschüre in Papierform nicht mehr richtig angelegt.

Herr Weil ergänzt, dass wahrscheinlich bildungsferne Schichten eine solche Broschüre nicht lesen würden.

Herr Löhr betont den Unterschied zwischen der aktiven Suche nach aktuellen Informationen und dem passiven Erhalt von Informationen, ohne selbst aktiv werden zu müssen.

Frau Schoeppner erklärt, dass Digitalisierung nicht immer die beste Lösung sei. Gerade für ältere Menschen seien Printmedien ein besseres Format.

Herr Dickel von der DRK-Kinderklinik schlägt vor, die Broschüre mit der Publikation „Gesundheitskompass“ zu verbinden, um Synergieeffekte zu nutzen und Kosten zu sparen.

Herr Dornhöfer erklärt, der Armutsbericht des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes zeige, dass einkommensschwache Bevölkerungsgruppen oft nicht digital teilhaben könnten.

Frau Fey regt die Beibehaltung des Papierformats der Broschüre unter Berücksichtigung von redaktionellen Überarbeitungen an.

Herr Böhmer ist aus den schon genannten Gründen für die Einstellung der Printvariante.

Frau Menn stellt keine weiteren Wortmeldungen fest und ruft den nächsten Tagesordnungspunkt auf.

5. Verschiedenes

Beratungsverlauf:

Frau Menn weist auf die nächste Sitzung des Ausschusses am 05. Juni 2024 hin.

Herr Klöckner weist über das Protokoll auf die Notfall-Internetseite der Kreisverwaltung hin, auf der Vorlagen, Tagesordnungen und Niederschriften des Kreistags und der Fachausschüsse eingesehen werden können: <https://kreisswi.de/kreistag-info/> bzw. <https://gremien.siegen-wittgenstein.de/>

Herr Brandemann fragt, ob es einen neuen Kreisbrandmeister gibt.

Herr Rosenthal erklärt, dass dies nicht so sei. Herr Theis, der sich seit April 2023 in der Ausbildung zum höheren feuerwehrtechnischen Dienst befinde, müsse diese zunächst abschließen. Eine Kennenlernphase und ein Vorschlag für den Kreistag erfolgten im Anschluss.

Frau Menn fragt, wann der nächste BuT-Bericht vorgelegt werde.

Herr Wüst erklärt, dass dies für die nächste Sitzung des Ausschusses geplant sei.

Herr Brandemann fragt nach dem aktuellen Stand der beabsichtigten stationären Pflegeeinrichtung des Klinikums Siegen.

Herr Wüst erklärt über das Protokoll, dass gegenwärtig Gespräche mit Inverstoren und Grundstückseigentümern liefen. Konkreter sei der Sachstand noch nicht. Die Verwaltung werde zu gegebener Zeit berichten.

Frau Menn schließt um 18:55 Uhr die öffentliche Sitzung. Die nichtöffentliche Sitzung wird nicht aufgerufen, da dafür keine Tagesordnungspunkte vorliegen.

Ausschussvorsitzende

Meike Menn

Schriftführer

Frank Klöckner

DRK-Kinderklinik Siegen

Ausschuss für Gesundheit, Soziales
und Bevölkerungsschutz
28.02.2024



*Die Lebensqualität für Kinder verbessern.
Das ist unser Auftrag.*

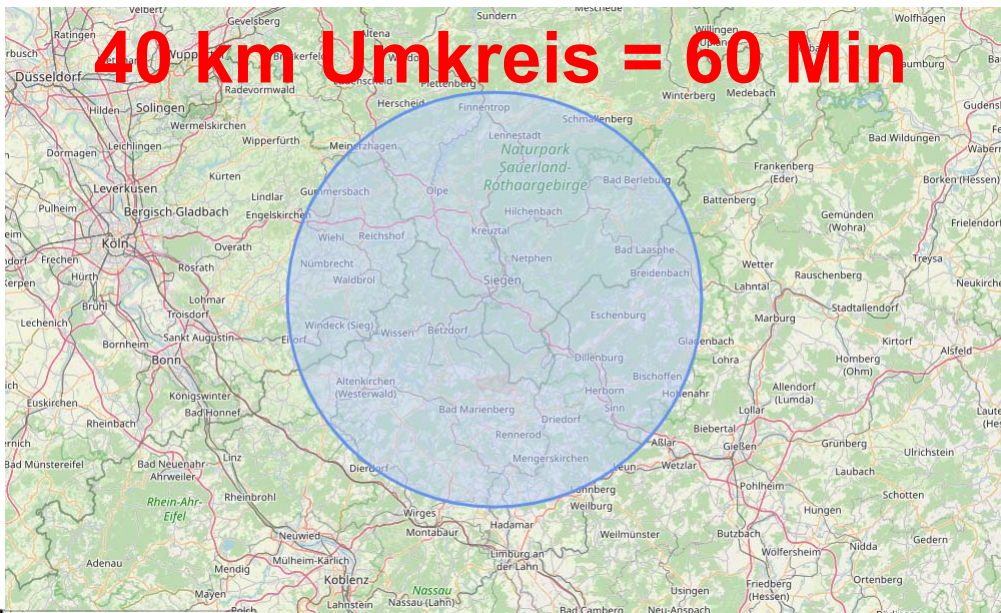
Herzlich willkommen!



DRK-Kinderklinik Siegen - Historie

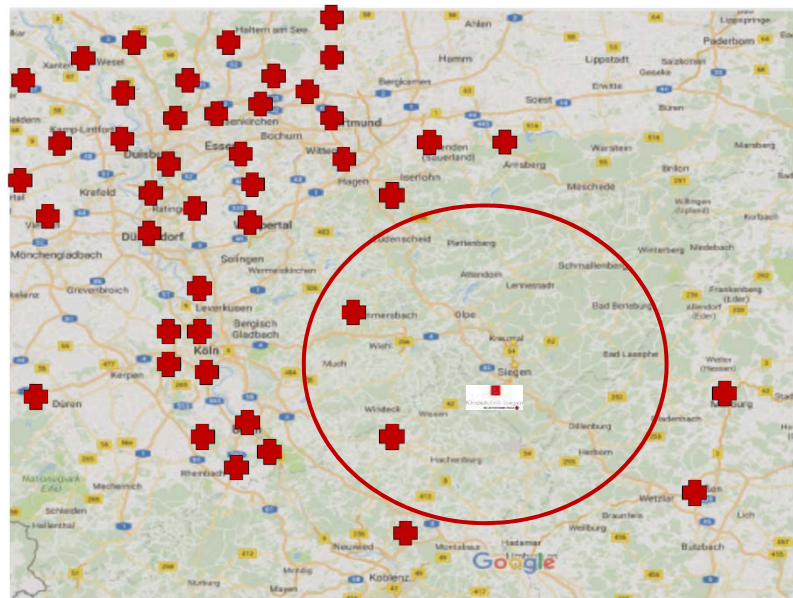
- Einrichtung des DRK
- Gegründet 1918 vom DRK-Frauenverein Siegen als Kinderkrippe
- ***Die Lebensqualität für Kinder verbessern. Das ist unser Auftrag.***
- Erster Standort Siegen, Grabenstraße
- Seit 1934 auf dem Wellersberg





**Großes Einzugsgebiet,
Alleinstellungsmerkmal
„Kinderklinik“**

- **600.000 Einwohner**,
davon
- **120.000 Kinder & Jugendliche**
- **Jährlich rund 2.500 Geburten** in der Stadt Siegen bzw.
- **8.000 Geburten im Einzugsgebiet**
- **Nur 2 Kinderabteilungen** in der „Nähe“



Zahlen und Fakten (2023)

- 144 Betten und 14 Plätze Kinder- & Jugendpsychiatrie (Auftrag vom Land NRW, 28 weitere Plätze KJP zu bauen)
- Rund 1.300 Mitarbeitende
- Gegründet 1918 als Verein, seit Mitte der 1980er Jahre gGmbH
- 2023 hatten wir **5.877 stationäre** sowie **60.897 ambulante Patienten**
- Davon **9.283 Notfallambulanz**, **11.939 SPZ**, **26.596 mvz**
- **720 kranke Früh- & Neugeborene**, darunter **51 <1.250 Gr.**
- **16 Bewohner kinderinsel**
- **150 Patienten KJP (69 Tagesklinik, 81 Station P1)**
- Jahresumsatz 60 Mio.€



Klinik und Tochterfirmen



mvz
Waltersberg GmbH

GF: Carsten Jochum
Ärztl. Ltg.: Dr. Kretschmer

Häusliche Kranken- & Kinderkrankenpflege
DRK-Kinderklinik Siegen gGmbH

GF: Carsten Jochum

CUCINA
service_catering_dienstleistungen gmbh

GF: Carsten Jochum
Antonio Monte

varius
Einzelunternehmens gmbh

GF: Carsten Jochum



Fachabteilungen

- Kinder- und Jugendmedizin
- Neonatologie
- Kinderintensivmedizin
- Kinderanästhesie
- Kinderchirurgie, -urologie & -orthopädie
- Neuroorthopädie
- Neuropädiatrie
- Kinder- & Jugendpsychiatrie, -psychosomatik & -psychotherapie



Besondere Einrichtungen

- **Kinderinsel** (Intensivstation für beatmete Kinder & Jugendliche, 16 Bewohner, beatmet)
- DRK Häusliche **Kranken- & Kinderkrankenpflege** (15 Patienten beatmet, 24/7)
- Sozialpädiatrisches Zentrum **SPZ (12.000 Patienten / Jahr)**
- Medizinisches Versorgungszentrum **MVZ (27.000 Patienten / Jahr)**
- **Kinderpalliativteam Siegen**
- **Klinikschule für Kranke**



BiGS = Bildungsinstitut für Gesundheitsberufe Südwestfalen: seit 2019 - 400 Azubis, 20 Lehrkräfte



Aktuelle Herausforderungen

- **Fachpersonal** finden & binden (Ärztlicher Dienst, Pflege, Therapie, Auszubildende)
- **Tarifsteigerungen umsetzen**, Rahmenbedingungen durch Dritte vorgegeben, keine Refinanzierung der 11% Steigerung in 2024 gegeben
- **Investitionsstau** aufgrund fehlender Landesmittel
- **IT Infrastruktur & Digitalisierung**
-



Wenn wir uns was wünschen dürfen

- **Neubau Zentrales Eltern-Kind-Zentrum**
in Kooperation mit den Geburtshilfen
der Region
- **Mehr Investitionsmittel,**
u.a. für Neubau Intensivstation
- **Mehr Aufmerksamkeit für die klinische
Versorgung von Kindern & Jugendlichen**
- **Regionale Bedeutung hervorheben**



Was sich gerade alles bei uns so tut

- **Umbau Zentrale Notaufnahme**
(fertig, Zusammenlegung mit Kinderchirurgie)
- **Neubau Radiologie**
erweitert um ein MRT & neue
strahlungsarme, radiologische Geräte
- **Multi-Funktions-Sportplatz,** spendenfinanziert,
kurz vor der Fertigstellung
- Planung **Neubau KJP**
- **Kampagne #herzenssache,**
Stärkung der Kinderkrankenpflege
- **Neue Homepage**



Aktuelle Spendenprojekte

- **Aufstockung Kinderinsel**
Zusammenlegung der beiden getrennten Bereiche durch Aufstockung um 1 Etage
[Intensivstation für dauerhaft beatmete Kinder und Jugendliche: Kinderinsel \(kinderinsel-siegen.de\)](https://www.kinderinsel-siegen.de)
- [youtu.be https://youtu.be/1wQKiSgjJRw](https://youtu.be/1wQKiSgjJRw)
- **Neubau Kinder- & Jugendpsychiatrie**
Auftrag, 24 weitere Betten zu bauen
Kosten: ca. 18 Mio. €, davon max. 1/3 vom Land
- **Erinnerungsgarten Kinderpalliativteam**
Garten für Eltern, Patienten & Mitarbeitende
Kosten ca. 180.000 €



Vielen Dank

